

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 64 (1913)  
**Heft:** 3  
  
**Artikel:** Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Carl Gayer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-765904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beispiel:

Fläche = 100 ha

u = 100 Jahre

1) wz = 6 und pro 100 ha = 600

nz = 7 " " 100 " = 700

W V = 25,000

N V = 35,000

für a = 40 Jahre ergibt sich:

$$E = 600 + \frac{25,000 - 35,000}{40} = 600 - \frac{10,000}{40} = 600 - 250 \\ = \underline{\underline{350 \text{ Fm.}}}$$

für a = u = 100 Jahre ergibt sich:

$$E = 600 + \frac{25,000 - 35,000}{100} = 600 - \frac{10,000}{100} = 600 - 100 \\ = \underline{\underline{500 \text{ Fm.}}}$$

2) wz = nz = 6 und pro 100 ha = 600

B V = 30,000

W V = 25,000

für a = 40 Jahre wird:

$$E = 600 + \frac{25,000 - 30,000}{40} = 600 - \frac{5000}{40} = 600 - 125 \\ = \underline{\underline{475 \text{ Fm.}}}$$

Man ersieht also aus diesem Rechnungsbeispiel, daß durch Erhöhung der Ausgleichszeit am einfachsten und wirksamsten einer allzustarken Etatreduktion vorgebeugt werden kann. Mit diesem Modus stehen wir dann aber auf einem prinzipiell richtigen Boden.

(Fortsetzung folgt.)



## Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Carl Gayer.

Fünf Jahre sind verstrichen, seitdem Gayer nach einem langen gesegneten Leben für immer von uns gegangen ist. Seine Arbeit, dem Walde geweiht, hat reiche Früchte getragen. In der forstlichen Welt ist Gayers Name ein wohlvertrauter. Dankbar wird seiner Verdienste um die Forstwissenschaft und Forstwirtschaft gedacht.

Mit einer glänzenden Gabe für Naturbeobachtung ansgetattet,

förderte er die Kenntnis der naturgesetzlichen Grundlagen des Waldbauens und gab so der Forstwirtschaft neue Richtlinien, die zum Segen unserer Wälder immer allgemeiner zur Anwendung gelangen. Naturgerechte Verjüngung des Waldes, naturgerechte Erziehung der Bestände, unentwegte Pflege der Bodenkraft, dieses wertvollen Gutes auch späterer Geschlechter, lautete das Bekenntnis Gayers, das er in umfassender Arbeit zu einem sicher begründeten Lehrgebäude ausgestaltete.

Nicht geringer sind die Verdienste Gayers als akademischer Lehrer. Nahezu 40 Jahre hindurch war es ihm vergönnt, die Lehrtätigkeit auszuüben. Nach vielen Hunderten zählen die Schüler, die nicht nur aus fast allen Staaten Europas, sondern auch aus andern Erdteilen sich einfanden, den Worten des Meisters zu lauschen.

Am 15. Oktober jährte sich der Tag zum neunzigsten Male, an dem Gayer geboren ward. Möge dieser Tag uns alle, die wir der grünen Gilde zugehören, an die Dankespflicht erinnern, die wir unserm Gayer schulden und die wir am besten betätigen, wenn wir ihm auf seinem Grabe oder an einem andern geeigneten Platze im Gebiete seiner Tätigkeit ein einfaches aber würdiges Denkmal errichten. Dieser Gedanke hat überall in Fachkreisen warmen Anklang gefunden; in fast allen Kulturstaaten sind hervorragende Fachgenossen dafür eingetreten oder haben Denkmalkomitees gebildet.

Es ergeht daher an die Schüler und Freunde Gayers die Bitte, Beiträge zu einem Gayer-Denkmal zu spenden.

Namens der  
Kgl. Bayer. Staatsforst-Verwaltungsbeamten:  
von Braza.

Komitee für die Schweiz:  
Decoppet, Engler, Fankhauser.

Beiträge sind erbeten an den Kassier des Schweizer. Forstvereins:  
Herrn Oberförster F. Müller in Liestal, Postcheck-Konto V 1562, Basel.

